



Ernst Müller, Dresden; Landschaft

zu zeigen. Köpfe von Angehörigen der arbeitenden Stände, um die Ehrlichkeit der Erscheinung zu lernen, Köpfe von Berufsleuten, die durch das Ausgleichende des Lebens ihren Stempel empfangen haben. Diese gilt es bei der Arbeit, in ihrem Milieu aufzusuchen, um aus der Umgebung den Charakter aufzuspüren. Es gilt, dem Moment die Bedeutung treffsicher abzulauschen, so daß es den Anschein haben kann, als hätte der Betreffende gar nicht gewußt, daß er photographiert werden sollte. Dieser Moment wird herausgearbeitet, so daß das Bild längeres Anschauen aushält und nicht an Wirkung verliert. Geschickt muß der Ausschnitt des Bildes berechnend mitbenutzt werden; er muß in unauffälliger Weise das Charakteristische herausholen und in der Art, wie der Photograph hier zu Werke geht, muß er dokumentieren, daß er sich zugleich fern von Uebertreibung oder Prätension zu halten weiß. Um schließlich fähig zu sein, die Gesichter der Herren und Damen aus der Gesellschaft zu porträtieren, die oft das Gegenteil von markant sind. Meist zeigen sie, dem Milieu entsprechend, eine glatte, abgeschliffene Physiognomie. Hier nun das Charakteristische zu finden, dies in rechte, natürliche Beleuchtung zu rücken und so die Natur aus dem Charakter herauszuholen, das ist die Aufgabe. Dazu gehört schon ein feiner, einspürender Blick, der geschärft sein muß, die ganze Skala hindurch,